

Hückeswagen

Markus Reichwein ist neuer Parteichef der Hückeswagener FDP



Markus Reichwein ist der neue FDP-Ortsvorsitzende und damit Nachfolger von Nelli Lechner.

Foto: FDP (Archiv)

VON BRIGITTE NEUSCHÄFER

HÜCKESWAGEN · Führungserfahrung hat Markus Reichwein: Lange war er Vize-Vorsitzender der FDP-Ortspartei, kommissarisch hat er aber schon länger auch die Arbeit an der Spitze geleistet, weil die Vorsitzende Nelli Lechner krankheitsbedingt ihre Aufgaben ruhen lassen musste. Am Donnerstagabend

wurde Reichwein nun beim Ortsparteitag der Liberalen im „Schlosscafé“ einstimmig zum Parteichef gewählt. Seit 2006 sitzt der 58-jährige Diplomingenieur außerdem für die FDP im Stadtrat.

Für Reichwein rückt Martina Heldmann als stellvertretende Vorsitzende nach. Auch sie wurde einstimmig gewählt und zudem im Amt als Schriftführerin bestätigt. Sie ist, wie Reichwein, Mitglied der FDP-Ratsfraktion, allerdings erst seit der Kommunalwahl 2025. Der Fraktion gehören zudem Karin Wroblowski und Jörg von Polheim als Vorsitzender an. Wroblowski ist gleichzeitig Schatzmeisterin der Ortspartei und wurde jetzt in diesem Amt bestätigt. Als Beisitzer wählte die Versammlung erneut Henning Forche und Sabine von Polheim.

Dass in der FDP nahezu alle Aktiven Funktionen im Vorstand und gleichzeitig in der Ratsfraktion wahrnehmen, ist auch der Tatsache geschuldet, dass die Parteibasis überschaubar ist – ein Problem aller, auch der größeren Parteien. Aktuell haben die Liberalen in Hückeswagen 19 Mitglieder, immerhin kein Rückgang gegenüber den Vorjahren, aber eben auch kein Zugewinn. Der größere Teil davon belässt es bei passiver Mitgliedschaft. Für den Einsatz der wenigen Aktiven dankte ihnen Gerhard Welp, der weiß, was engagierte Parteiarbeit bedeutet. Der Ehrenvorsitzende war selbst jahrzehntelang ehrenamtlich für die FDP in Stadt und Kreis tätig.

Neue Mitglieder zu gewinnen, gab Markus Reichwein denn auch als großes Ziel in diesem Jahr vor: „Dazu müssen wir mit den Bürgern im Gespräch bleiben!“ Generell fiel sein Rückblick positiv aus: Bei der Kommunalwahl im September hatte die FDP 7,9 Prozent der Stimmen bekommen, etwas mehr als vor fünf Jahren. Sie sitzt nun wieder mit vier statt zuvor drei Mandatsträgern im Rat. Es war das beste Wahlergebnis für die Liberalen in ganz Oberberg. Reichwein führt das auch darauf zurück, dass die Partei mit Jörg von Polheim einen eigenen Bürgermeister-Kandidaten stellte, der es bis in die Stichwahl schaffte. Mit dem populären Bäckermeister an der Spitze hatte die FDP einen sehr intensiven und unterm Strich erfolgreichen Wahlkampf geführt.